

Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

**URGENT
ACTION**

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178
5300 Bonn 1
Telefon: 0228 / 65 09 81
Telex: 08 86 539

ua 248/82

ai-Index: AMR 29/87/82

21. Oktober 1982

"VERSCHWINDEN" / FOLTER / RECHTSLAGE

EL SALVADOR : Mauricio DOMENECH (oder DOMINIQUE)

Berichten zufolge wurde Mauricio Domenech (oder Dominique) am Nachmittag des 19. Oktober 1982 von Angehörigen der salvadorianischen Sicherheitskräfte in San Salvador festgenommen. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt und seine Festnahme wurde nicht bestätigt. amnesty international ist ernsthaft um seine Sicherheit besorgt.

Mauricio Domenech (oder Dominique) ist 40 Jahre alt, verheiratet und Direktor der Handelsgesellschaft CELCO. Er ist graduerter Politologe und Mitglied des Exekutivkomitees der "Movimiento Nacional Revolucionario" (MNR-Revolutionäre Nationalbewegung), der der Sozialistischen Internationale angehörenden sozialdemokratischen Partei. Diese Partei ist in El Salvador weiterhin legal.

HINTERGRUNDINFORMATION

amnesty international verfolgt die Menschenrechtssituation in El Salvador seit einigen Jahren genau und ist zu dem Schluß gekommen, daß die Sicherheitskräfte sich regelmäßig an einem systematischen und umfassenden Programm von Folter, "Verschwindenlassen" sowie einzelnen und Massenmorden an Männern, Frauen und Kindern beteiligen. Unter den Opfern befinden sich nicht nur Personen, die oppositioneller Haltung zu Regierung und Behörden verdächtigt werden, sondern auch Tausende von Menschen, die nur in Gebieten ansässig waren, in denen Operationen der Sicherheitskräfte durchgeführt wurden, und deren Ermordung oder Verstümmelung völlig willkürlich erscheint. Unter den Opfern willkürlicher Inhaftierung, "Verschwindens" und Ermordung befinden sich Priester, Gewerkschaftsführer, Kirchenmitarbeiter, Lehrer, Akademiker, Landarbeiterfamilien, Gemeindearbeiter und medizinisches Personal, sowie Krankenhauspatienten, die von den Sicherheitsagenten aus ihren Betten geholt und entführt oder im Krankenhaus ermordet wurden.

Nach den Wahlen zu einer Verfassungsgebenden Versammlung, die am 28. März 1982 stattfanden, halten die Berichte über Menschenrechtsverletzungen, an denen die offiziellen Sicherheitskräfte beteiligt sind, unvermindert an. Sie ereignen sich im Rahmen der anhaltenden Auseinandersetzung zwischen Regierungs- und Oppositionskräften, doch Berichte, die amnesty international erhalten hat, lassen erkennen, daß nicht an den Kämpfen beteiligte Personen aus allen Bereichen der salvadorianischen Gesellschaft weiterhin Opfer solcher Menschenrechtsverletzungen werden wie willkürliche Inhaftierung, "Verschwinden" und extralegale Hinrichtung durch die offiziellen Militär- und Polizeikräfte, die gelegentlich mit heimlichen paramilitärischen Schwadronen zusammenarbeiten, die mit ihrer ausdrücklichen Befugnis oder stillschweigenden

Billigung handeln. Wie in den vergangenen Jahren haben die salvadorianischen Stellen seit den Wahlen in keinem einzigen Fall auf Anfragen wegen dieser Menschenrechtsverletzungen eine zufriedenstellende Antwort gegeben.

EMPFOHLENE AKTION :

Schreiben Sie Luftpostbriefe, in denen Sie Ihre Sorge über die Entführung von Mauricio Domenech (oder Dominique) zum Ausdruck bringen und darauf drängen, ihn in der Haft menschlich zu behandeln. Bitten Sie um Aufklärung über seinen Aufenthaltsort und seine rechtliche Lage. Drängen Sie darauf, falls er nicht angeklagt wird, ihn unverzüglich freizulassen.

APPELLE AN :

Sr. Alvaro Magaña Borja
Presidente de la República
Casa Presidencial
San Salvador
EL SALVADOR
(Präsident)

General José Guillermo García
Ministro de Defensa y
Seguridad Pública
Ministerio de Defensa y
Seguridad Pública
Casa Presidencial
San Salvador
EL SALVADOR
(Minister für Verteidigung u. Öffentliche Sicherheit)

KOPIEN AN :

Dr. Fidel Chávez Mena
Ministro de Relaciones
Exteriores
Ministerio de Relaciones
Exteriores
Calle Santa Tecla
San Salvador
EL SALVADOR
(Außenminister)

Oficina de Tutela Legal
del Arzobispado
Comisión Arquidiocesano
de Justicia y Paz
Apdo. 2253
San Salvador
EL SALVADOR

(neue Arbeitsgruppe des Erzbischöflichen
Amts von San Salvador für Menschenrechts-
fragen)

Kanzlei der Botschaft der Republik El Salvador
Gangolfstr. 6
5300 Bonn 1

+++++
Schreiben Sie
bitte in gu-
tem Spanisch
oder Englisch
oder auf
deutsch .
+++++
Schicken Sie
Ihre Appel-
le bitte so
schnell wie
möglich .
+++++
Da Informa-
tionen in
urgent action
schnell an
Aktualität
verlieren kön-
nen, bitte auf
keinen Fall
mehr Appelle
nach dem
2. Dez. 1982 .
+++++

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten, und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise auf die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.

- In urgent-action-Fällen muß amnesty international im Interesse der betroffenen Personen schnell handeln. Eine urgent action wird dann herausgegeben, wenn ai glaubt, über zuverlässige und genaue Informationen zu verfügen; es ist allerdings nicht immer möglich, alle Details unabhängig zu überprüfen, und in einigen Fällen kann sich die in einer urgent action dargestellte Situation schnell ändern. Wichtige neue Informationen werden jedem Teilnehmer einer urgent action mitgeteilt.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Nationale Sekretariat weiterleiten:
amnesty international
Sektion der Bundesrepublik Deutschland
— urgent actions —
Heerstraße 178, 5300 Bonn 1
Danken Sie der Behörde oder Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.